



## **Patienten-Risikoaufklärung und Behandlungsvertrag**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

hiermit möchten wir unserer gesetzlichen Informationspflicht nachkommen und Sie über zwar **sehr seltene**, aber eventuell mögliche Beeinträchtigungen aufzuklären, die auch bei kunstgerechter Anwendung der diagnostischen und therapeutischen Verfahren in unserer Praxis nicht gänzlich auszuschließen sind, informieren.

### **I. Risikoaufklärung, spezieller Teil**

#### Manuelle Medizin/ parietale Osteopathie

Die Manuelle Medizin ist eine jahrtausendalte Behandlungsform, die in Form einer **sanften Reflextherapie** (ähnlich wie die Akupunktur oder Neuraltherapie) hilft, Störungen in der **Steuerung des Gelenkspiels** auf Grund eines fehlerhaften Reflexverhaltens in empfindlichen Sensoren der Wirbelsäule und der ihr zugeordneten Muskel-, Band- und Bindegewebsstrukturen aufzufinden und zu beheben.

Die Manipulationsbehandlung an der Wirbelsäule ist ausschließlich Ärzten vorbehalten, die in von der zuständigen Landesärztekammer zertifizierten Kursen die Zusatzbezeichnung „Manuelle Medizin/ Chirotherapie“ erworben haben.

In zeitlichem Zusammenhang mit Manipulationsbehandlungen an der Halswirbelsäule (sehr selten, unter 0,01%) kann es zu Schädigungen der Halswirbelsäulenschlagader (Arteria vertebralis) kommen, die zu den hirnversorgenden Gefäßen gehört, und theoretisch bei Verletzung einen Schlaganfall auslösen kann (Datenlage sehr umstritten!). Bei einer **vorgeschädigten** Bandscheibe oder bis dahin klinisch stummer Bandscheibenvorwölbung kann es zu akuten Beschwerden im Sinne einer Gelegenheitsursache kommen, d.h. dieses Ereignis wäre dann durch einen „banalen Auslöser“, wie z.B. Husten, Niesen oder ungeschicktes Bücken ausgelöst worden. Eine *kurzzeitige, vorübergehende* Beschwerdezunahme ist nach einer solchen Behandlung ebenfalls in seltenen Fällen möglich.

**Selbstverständlich wird Ihr Arzt eine Manipulationstherapie bei Ihnen nur durchführen, wenn er bei Ihnen die Gefahr des Eintritts dieser Risiken nicht sieht und sich von der Anwendung dieser Methode den grössten und schnellsten Erfolg verspricht. Ggf. und/oder auf Wunsch werden vorgängig die Schlagadern im Ultraschall untersucht und ein Röntgen der Halswirbelsäule angeordnet. Ein „Knacken“ nach der Behandlung (v.a. am Kiefergelenk) ist eine normale Reaktion und vergeht innerhalb der ersten Woche wieder.**

#### Akupunktur / Moxibustion

Die Akupunktur ist eine Behandlungsform, die in Asien seit mehr als 2000 Jahren praktiziert wird. Durch den Einstich von Nadeln aus Metall mit einer Stärke von 0,15-0,40mm an genau bestimmten Stellen des Körpers wird der Energiefluss reguliert. In seltenen Fällen kann es zu unerwünschten Nebenwirkungen kommen:

- Vorübergehende Kreislaufsymptome (Schwindel, beschleunigter oder verlangsamter Puls, Blutdruckveränderungen),
- Schmerzen beim Einstich oder auch beim Entfernen der Nadeln,
- Verletzung kleiner Blutgefäße mit Minimal-Blutungen oder auch kleineren Hämatomen (blauen Flecken),
- Wie bei Hautverletzungen besteht auch ein geringstes Risiko einer Entzündung,

- da ausschließlich hochsterilisierte Einmalnadeln verwendet werden, ist die Übertragung von HIV bzw. Hepatitis (Gelbsucht) praktisch ausgeschlossen,
- bei unsachgemäßer Handhabung wurde in extrem seltenen Fällen beschrieben, dass innere Organe, wie Herz oder Lunge, verletzt wurden,
- bei der Erwärmung mit Beifuss (Moxibustion) kann es in seltenen Fällen zu sehr leichten Verbrennungen auf der Haut kommen.

Bei der wissenschaftlichen Auswertung von etwa 2 Millionen Akupunktur-Behandlungen wurden lediglich ca. 82 kleine, unerwünschte Auswirkungen (kleine Hämatome) gesehen.

[GERAC-Studie, Arch. Intern. Med., 2007-09-24; 167, 892-98]

### Schröpfen

Die Anwendung von Schröpfköpfen dient unter anderem der Wirkungsverstärkung der Akupunkturbehandlung. Häufig entstehen dabei (wie auch bei der Anwendung des Guasha-Verfahrens) gewollte und für die Therapie wichtige Blutergüsse, die sich nach einiger Zeit folgenlos zurückbilden.

### Aderlass

Beim Aderlass werden typischerweise bei abnehmendem Mond ca. 250ml Blut entnommen, um den Kreislauf (nur bei passender Konstitution der/s Patientin/-en) zu entlasten. Die Therapie erfolgt im Liegen; selten werden Kreislaufreaktionen beobachtet, ggf. wird eine Kochsalzinfusion folgen, um das Blut weiter „zu verdünnen“ und den Kreislauf wieder zu stützen.

### Therapeutische Lokalanästhesie/ Neuraltherapie (Heilanästhesie), Infiltrations- und Injektionstechniken und Gelenkpunktionen

Hierbei werden Medikamente (z.B. Homöopathika, Phytotherapeutika) und/ oder Lokalanästhetika (Betäubungsmittel) in den Bereich des Schmerzgeschehens bzw. Störfeldes oder an den Akupunkturpunkte injiziert. Diese Maßnahmen dienen der Verbesserung bzw. Sicherung des Behandlungserfolges, wobei die Medikamente und naturheilkundlichen Therapeutika in niedriger Dosierung als bei Einnahme direkt an den Wirkort gebracht werden können. Je nach Lokalisation und Ihrer individuellen Veranlagung können hier unterschiedliche, sehr seltene Komplikationen auftreten, wie z.B. Organverletzungen, Infektionen der Haut,/ Unterhaut/ Gelenke, Blutungen. In seltensten Fällen treten Gefäß-/ Nervenverletzungen mit Hämatombildung und/ oder Lähmungen und Nebenwirkungen durch die verwendeten Medikamente sowie allergische Reaktionen auf. Eine kurzfristige (Stunden) andauernde Gefühlsstörung, manchmal auch mit Kraftminderung ist normal.

Bei rückenmarksnahen Infiltrationen werden Sie überwacht, eine vorübergehend Lähmung ist möglich (Dauer: Wirkungsdauer des Betäubungsmittels); wenn dieses Therapieverfahren geplant sein sollte, so lassen Sie sich bitte fahren/ abholen. Blutergüsse im Bereich der Nervenwurzel sind möglich, auch eine Kopfschmerz, der nach der Punktion auftritt, ist möglich (Ruhe, Flüssigkeitsaufnahme, Schmerzmittel).

Die lokale Ozontherapie kann für 2-3 Tage zu einem „Luftballongefühl“ im Bereich der Injektion führen; ein Knistergeräusch ist hierbei normal.

### **Orthokin (spezielles Injektionsverfahren), Lasertherapie: Gesonderte Aufklärung**

Einverständniserklärung zur Risikoaufklärung

Ich habe die Risikoaufklärung gelesen und verstanden und die Zeit gehabt, im persönlichen Gespräch mit dem Arzt meine Fragen nach ausführlichem Aufklärungsgespräch zu klären und ggf. ein Behandlungsverfahren abzulehnen. Eine Kopie dieses Aufklärungsbogens habe ich erhalten. Ich willige hiermit in die Anwendungen der medizinisch notwendigen diagnostischen Verfahren, insbesondere aber der Akupunktur, den Injektionstechniken und der parietalen Osteopathie (landläufig „Chirotherapie“) inklusive weicher Manipulationstechniken auch an der Halswirbelsäule ein.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift Patient/in

**Jährliche Auffrischung**

Wir sind von Gesetzes wegen verpflichtet, Sie jährlich erneut aufzuklären:

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift Patient/in

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift Patient/in

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift Patient/in

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift Patient/in